



TECHNISCHE HOCHSCHULE
OSTWESTFALEN-LIPPE
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS

*Forschungsschwerpunkt
Kulturlandschaft*

JAHRESBERICHT 2024



Forschungsschwerpunkt Kulturlandschaft

Bericht 2024

Berichtersteller:
Prof. Dr. Boris Stemmer
Dr. Lucas Kaußen

Fachbereich Landschaftsarchitektur und Umweltplanung
Fachgebiet Landschaftsplanung und Erholungsvorsorge
An der Wilhelmshöhe 44, 37671 Höxter
www.th-owl.de/landschaft

Gliederung

Vorwort	4
1 Forschungsschwerpunkt Kulturlandschaft	5
1.1 Sprecher und Mitarbeiter im FSP	5
1.2 Beteiligte Fachgebiete	5
2 Forschungsförderung	8
2.1 Projekte	8
2.2 Projektvorstellungen	12
3 Förderung des Wissenschaftlichen Nachwuchs	15
3.1 Promotionsvorhaben	16
3.2 Vorstellung Promotionsvorhaben	16
3.3 Studentische Abschlussarbeiten	20
4 Vorstellung neuer Mitglieder	25
4.1 Prof. Dr. Werner Rolf	26
5 Außendarstellung & Transfer	26
5.1 Tagungen	26
5.2 Vorträge mit Bezug zum FSP	27
5.3 Weitere Aktivitäten	28
6 Publikation	30

Vorwort

Sehr geehrte Forschungsinteressierte,

auch das Jahr 2024 war für den Forschungsschwerpunkt Kulturlandschaft durch kontinuierliche Erfolge bei der Einwerbung von Drittmitteln und eine damit verbundene weitere Verstetigung der Forschungsarbeit der Mitglieder gekennzeichnet .

Die Aussicht auf die in Vorbereitung befindenden Forschungsvorhaben zeigt, dass der Forschungsschwerpunkt auch in naher Zukunft den erfolgreichen Weg weiter bestreiten wird.

Auch abseits der eigentlichen Forschungstätigkeiten hat sich der Forschungsschwerpunkt weiterentwickelt. So wurde die Außendarstellung im Web überarbeitet und verfügt nun über eine ansprechende Navigation und Aufbereitung. Eine weitere große Errungenschaft ist die Integration des Hochschul-Schriftenservers für den Forschungsschwerpunkt und ihre Mitglieder. Diese Arbeiten werden im kommenden Jahr fortgesetzt und aktuell gehalten.

2024 war auch der Startschuss für eine fachbereichsinterne Evaluation der Arbeit des Forschungsschwerpunkts auf Basis der Zielsetzungen des 80-Semester-Berichtes. Diese Evaluation ist weiterhin in

Bearbeitung und soll Anlass zur Diskussion der Weiterentwicklung des Forschungsschwerpunkts sein, auf die wir sehr gespannt sind.

Zu guter Letzt freuen wir uns ganz besonders, dass Prof Dr. Werner Rolf als neues Mitglied dem Forschungsschwerpunkt Kulturlandschaft im Jahr 2024 beigetreten ist und sich mit seiner Expertise für den Forschungsschwerpunkt engagiert.

Über die weiteren Aktivitäten in der Forschung sowie beim Transfer der Ergebnisse in die Hochschullehre, in die Fachöffentlichkeit und in die Region informiert der vorliegende Jahresbericht.

gez. Prof. Dr. Boris Stemmer

1 FORSCHUNGSSCHWERPUNKT KULTURLANDSCHAFT

1.1 Sprecher und Mitarbeiter im FSP



Sprecher FSP Kulturlandschaft

Prof. Dr. Boris Stemmer



Mitarbeiter FSP Kulturlandschaft

Dr. Lucas Kaußen

1.2 Beteiligte Fachgebiete

FB 09: Landschaftsarchitektur und Umweltplanung



FG Landschaftsökologie und Naturschutz

Dr. Mathias Lohr



FG Freiraumplanung im städtebaulichen Kontext

Prof. Dr. Hans-Peter Rohler
Lars Winking, M.Sc.



FG Vegetationskunde

Prof. Dr. Winfried Türk
Mirco Timmer, M.Sc.



FG Technik des Landschaftsbaus

Prof. Dr.-Ing. Yvonne Knepper-Bartel



FG Landschaftsbau und Vegetationstechnik

Prof. Dr.-Ing. Jörn Pabst



FG Freiraumplanung

Prof. Ute Aufmkolk
Malte von Holten, M.Sc.



FG Pflanzenverwendung in der Landschaftsarchitektur

Dipl. Ing. Ute Aland
Jessica Gabler, M.Sc.



FG GIS und Digitalisierung

Prof. Dr. Christian Jolk



FG Landschaftsplanung und Erholungsvorsorge

Prof. Dr. Boris Stemmer
Evelyn Behre, M.Sc.



FG Landschaftsplanung, Landschaftsökologie und Naturschutz

Prof. Dr. Werner Rolf

FG Umweltinformationssysteme

Prof. Dr. Klaus Maas

FG Software und Internet

Prof. Dr. Stefan Wolf

FG Informatik und Systeme der Datenverarbeitung

Prof. Dr. Burkhard Wrenger

2 FORSCHUNGSFÖRDERUNG

2.1 Projekte

in Bearbeitung

Titel: *Grüne Infrastruktur in ländlichen Regionen - Voruntersuchungen*

Umfang: 235.000€

Auftraggeber: Bundesamt für Naturschutz

Bearbeiter: Stemmer / Behre / Kaußen

Kooperationspartner: HS Osnabrück, Kreis Lippe, Landesverband Westfalen-Lippe

Titel: *Grüne Infrastruktur in ländlichen Regionen - Wissenschaftliche Begleitforschung (zum Hauptvorhaben)*

Umfang: 1.034.000€ (Investitionsmittel 4.000.000€ für den Kreis Lippe, Hauptvorhaben)

Auftraggeber: Bundesamt für Naturschutz

Bearbeiter: Stemmer / Behre

Kooperationspartner: HS Osnabrück, Kreis Lippe, Landesverband Westfalen-Lippe

Titel: *BioMLAgrar-2, FKZ: 16LW0700*

Umfang: 99.223,20€

Auftraggeber:

Bearbeiter: Lohr

Kooperationspartner: TH OWL, Fachbereich 8, Prof. Dr. B. Wrenger (Projektleitung), Institut für Agrar-Ökologie und Biodiversitätsforschung (IFAB, Mannheim), Helmut Schmidt-Universität der

in Vorbereitung

Titel: *Digitales Planungswerkzeug zur Klimaschutz und Klimafolgenanpassungsplanung auf Kommunalen Ebene*

Umfang: (Präqualifikation, Kostenkalkulation noch nicht erforderlich)

Auftraggeber: BMBF - KMU Innovativ

Bearbeiter: Jolk

Kooperationspartner: RIBEKA, TH OWL – GIS und Digitalisierung, Umwelttechnik + Ökologie

Titel: *LiquidAI: a platform for short-long term optimization of water resources management in agriculture by AI guided irrigation strategies and social policies*

Umfang: (Präqualifikation, Kostenkalkulation noch nicht erforderlich)

Auftraggeber: EU - Water4all

Bearbeiter: Jolk

Kooperationspartner: National Research Council Italy, Th OWL – GIS und Digitalisierung, IANIC, Perfinity, Hydraulics & Hydraulic Works Lab of Aristotle University of Thessaloniki, Baltic Study Centre, University of Padova

Titel: *Fortschreibung Bundeskonzept „Grüne Infrastruktur“*

Umfang: (Präqualifikation, Kostenkalkulation noch nicht erforderlich)

Auftraggeber: Bundesamt für Naturschutz

Bearbeiter: Stemmer

Kooperationspartner: TH-OWL: Prof. Dr. Boris Stemmer, Prof. Dr. Werner Rolf, Prof. Dr. Christian Jolk, TU Dresden: Prof. Dr.- Ing. Catrin Schmidt, FROELICH & SPORBECK Umweltplanung und Beratung: Dr. Stefan Balla (FS)

Titel: *Zukunftsgerechtes Wohnen in ländlichen / periurbanen Räumen (Arbeitstitel)*

Umfang: (Präqualifikation, Kostenkalkulation noch nicht erforderlich)

Auftraggeber: DFG-Programm „Forschungsimpulse“

Bearbeiter: Rolf

Kooperationspartner: TH-OWL: Prof. Dr. Susanne Kost, Prof. Dr. Werner Rolf

in Vorbereitung

Titel: *Connecting Research in Landscapes across the European Green Belt (Arbeitstitel)*

Umfang: (Präqualifikation, Kostenkalkulation noch nicht erforderlich)

Auftraggeber: HAW-EuropaNetzwerke

Bearbeiter: Rolf

Kooperationspartner:

Titel: *MA SuCi - International Master in Sustainable Cities (Vollantragsphase)*

Umfang: (Präqualifikation, Kostenkalkulation noch nicht erforderlich)

Auftraggeber: ERASMUS-EDU-2025-EMJM-DESIGN (Erasmus Mundus Design Measures)

Bearbeiter: Rolf

Kooperationspartner: Universite de Strasbourg

nicht erfolgreich

Titel: *Digitaler Flussgebietszwilling als Entscheidungsunterstützung in der Stadt- und Regionalplanung in Zeiten des Klimawandels*

Umfang: (Präqualifikation, Kostenkalkulation noch nicht erforderlich)

Auftraggeber: BMBF - KMU Innovativ

Bearbeiter: Jolk

Kooperationspartner: Okeanos, IKK Werre, TH OWL – GIS und Digitalisierung, HS Bielefeld, LANUV, Kreis Herford, Disy Informationssysteme, Geoplex GIS

Titel: *KOOPHafen- Raum für eine kooperative Transformation der Stadt | Soziale Innovationen und Gebäudebestandssanierung auf Quartiersebene*

Umfang: 2.932.979€

Auftraggeber: BMBF

Bearbeiter: Rohler

Kooperationspartner: TH-OWL: Prof. Dr. Hans-Peter Rohler, Prof.'in Dr. Susanne Kost, Stadt Kassel, Dr. Martin Hellmann, RAAMWERK e.V.: Samson Kirschning, BauMaB GmbH: Hans G. Weishaar

nicht erfolgreich

Titel: *Modellprojekt zur landschaftsplanerischen Steuerung des natürlichen Klimaschutzes (FKZ: 3524NK9600)*

Umfang: (Präqualifikation, Kostenkalkulation noch nicht erforderlich)

Auftraggeber: Bundesamt für Naturschutz

Bearbeiter: Stemmer

Kooperationspartner: TH-OWL: Prof. Dr. Boris Stemmer, TU Dresden: Prof. Dr.- Ing. Catrin Schmidt, Prof. Dr. Matthias Forkel, HS Neubrandenburg: Prof. Dr. Torsten Lipp, HHP.raumentwicklung: Lena Riedl, Georg Hage, Bosch und Partner: Katrin Wulfert, Klaus Müller-Pfannenstiel, UmweltPlan GmbH: Anne Haack, Madlen Burmeister

Titel: *Fortschreibung Bundeskonzept ‚Grüne Infrastruktur‘*

Umfang: (Präqualifikation, Kostenkalkulation noch nicht erforderlich)

Auftraggeber: Bundesamt für Naturschutz (FKZ 3523811600)

Bearbeiter: Rolf

Kooperationspartner: TH-OWL: Prof. Dr. Boris Stemmer

Titel: *TRANSfert tailored NBS knowledge and know-how to local and regional authorities*

Umfang: (Präqualifikation, Kostenkalkulation noch nicht erforderlich)

Auftraggeber: HORIZON-MISS-2024-CLIMA-01

Bearbeiter: Rolf

Kooperationspartner: Work Package Lead (Internationales Antragskonsortium)

2.2 Projektvorstellungen

Grüne Infrastruktur in ländlichen Regionen (Voruntersuchung)

Hintergrund

Laut EU-Definition ist die Grüne Infrastruktur ein strategisch geplantes Netzwerk natürlicher und naturnaher Flächen mit unterschiedlichen Umweltmerkmalen, das mit Blick auf die Bereitstellung eines breiten Spektrums an Ökosystemdienstleistungen angelegt ist und bewirtschaftet wird und terrestrische und aquatische Ökosysteme sowie andere physische Elemente in Land- (einschließlich Küsten-) und Meeresgebieten umfasst, wobei sich Grüne Infrastruktur im terrestrischen Bereich sowohl im urbanen als auch im ländlichen Raum befinden kann.

Es handelt sich um ein Transferprojekt, das aus der Zusammenarbeit von Hochschulen und Verwaltungen entstanden ist. Es ist ein Ergebnis der Zusammenarbeit von TH-OWL (FB9), Hochschule Osnabrück (Prof. Dr. Kersten Hänel), Landschaftsverband Westfalen-Lippe (Dr. Dorothee Boesler) sowie des Kreises Lippe (Daniel Telaar). Die Partner haben in den vergangenen zwei Jahren in einer ebenfalls vom BfN / BMUV geförderten Voruntersuchung (s.o.) die Voraussetzungen für das gerade gestartete Projekt geschaffen.

Die Fördermittel, die über die TH-OWL abgewickelt werden liegen bei etwas über 1 Mio. Euro für eine Laufzeit von sechs Jahren. Die Gesamtförderung für den Kreis liegt bei ca. 4 Mio. Euro (an der Antragstellung hat die TH-OWL mitgewirkt).

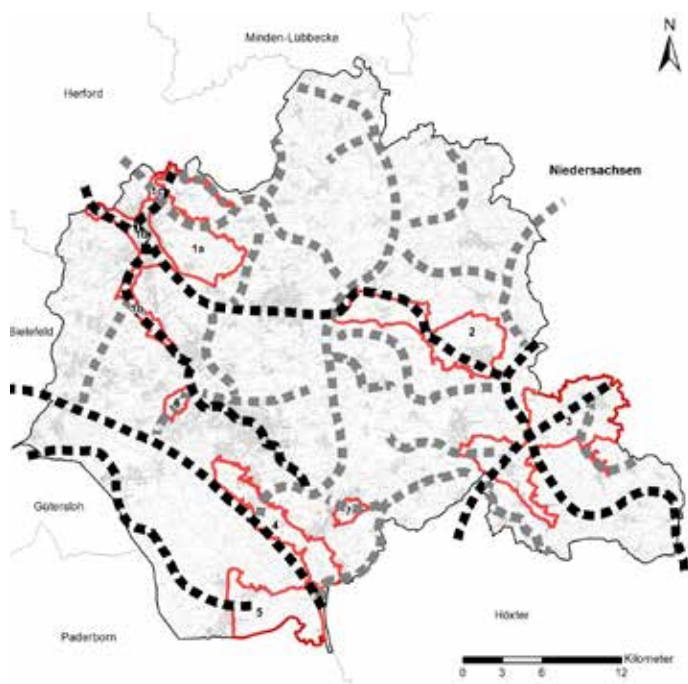
Vorgehensweise

Das Vorhaben teilt sich in ein Hauptvorhaben, in dem vom Kreis Lippe Investitionsmittel genutzt werden um konkrete Maßnahmen umzusetzen (z.B. Bau eines Wanderweges, einer Beobachtungsplattform für Wasservögel, Umweltbildungseinrichtungen usw.) sowie die wissenschaftliche Begleitforschung, die von der TH-OWL und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) sowie Hochschule Osnabrück (eigenen Zuwendung) durchgeführt wird. Diese schließt die Erfolgskontrolle der Maßnahmen sowie die Analyse von Planungs- und Beteiligungsprozessen und von Wirkungen auf die Planungsinstrument ein.

Erwartet werden Erkenntnisse zu Erfolgsstrategien bei der Planung und Umsetzung der Grünen Infrastruktur und damit ein Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung insbesondere mit Blick auf das menschliche Wohlbefinden, die Biodiversität sowie den natürlichen Klimaschutz und die Klimaanpassung. Das Projekt dient somit als Modellvorhaben für Deutschland.

Insofern passt das Vorhaben in die bisher am Sustainable Campus insbesondere durch den Forschungsschwerpunkt Kulturlandschaft durchgeführten Forschungsarbeiten zur nachhaltigen Entwicklung.

In der TH-OWL wird das Vorhaben von Prof. Dr. Boris Stemmer und M.Sc. Evelyn Behre bearbeitet.



Ziele

Grüne Infrastruktur in ländlichen Regionen (wissenschaftliche Begleitforschung)

Hintergrund

Das Konzept Grüne Infrastruktur unterscheidet sich im Wesentlichen von der bisherigen Landschafts- und Freiraumplanung dadurch, dass Themen, wie der Naturschutz, die Siedlungsflächenentwicklung, die Anpassung an den Klimawandel, der demografische Wandel und viele mehr, in einem flexiblen Planungsansatz integriert und gemeinsam gedacht werden. Urbane Freiräume und Landschaften wirken dabei auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen und stellen zahlreiche Ökosystemleistungen zur Verfügung, die auch für die Vernetzung von Stadt und Landschaft eine wichtige Rolle einnehmen. Die Grüne Infrastruktur beinhaltet nicht nur die qualitätvolle Gestaltung von Freiräumen und Strukturen, sondern auch die konzeptionelle Umsetzung von Schutz-, Pflege-, Entwicklungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen.

Die Etablierung einer Grünen Infrastruktur leistet damit auch einen wichtigen Beitrag zur Regionalpolitik. Die regionale Entwicklung, Klimaschutz und -anpassung, Land- und Forstwirtschaft sowie Raumplanung und territoriale Entwicklung sollen demnach zusammen mit der Grünen Infrastruktur geplant werden. Mit der Etablierung einer Grünen Infrastruktur wird damit im Grundsatz kein neues Planungsinstrument geschaffen. Vielmehr sollen neue Denk- und Arbeitsweisen in vorhandene methodische und inhaltliche Rahmen, wie die Biodiversitätsstrategie und die Landschaftsplanung, eingeführt werden. Allem voran soll hiermit das bestehende Defizit in der Umsetzung reduziert werden, indem neue Strategien entwickelt und entsprechende Fördergelder bereitgestellt werden.

Ziele

Das E+E-Vorhaben hat zum Ziel, die Vorgaben der Europäischen Union wie des Bundeskonzeptes Grüne Infrastruktur auf der Planungsebene einer Region (Landkreis) weiter zu konkretisieren, geeignete Maßnahmen hierfür zu entwickeln und diese letztendlich im Hauptvorhaben auch umzusetzen. Die Voruntersuchung des E+E-Vorhabens „Grüne Infrastruktur in ländlichen Regionen“ diente dazu, die Voraussetzungen für die Umsetzung eines Hauptvorhabens und der daran angeknüpften Begleitforschung zur Etablierung der Grünen Infrastruktur im Kreis Lippe zu schaffen.

Die im Rahmen der Voruntersuchung entwickelten Maßnahmvorschläge werden nun im Hauptvorhaben konkretisiert und umgesetzt. Für diese zentralen Aufgaben sind vier Personalstellen, die sogenannten Gebietsmanager:innen, vorgesehen. Die Gebietsmanager:innen sind für die Maßnahmenplanung und -umsetzung in den Schwerpunkträumen zuständig und fungieren dabei als Ansprechpartner*innen für die beteiligten Akteur:innen vor Ort. Weiterhin werden die Information der Öffentlichkeit sowie insbesondere die Beteiligung interessierter Bürger:innen Aufgaben der Gebietsmanager:innen sein.

Parallel zum Hauptvorhaben startete auch die wissenschaftliche Begleitforschung. Die wissenschaftliche Begleitforschung dient dabei einerseits der Begleitung des Hauptvorhabens, sodass die beteiligten Institutionen beispielsweise mit fachlicher Expertise bei der Maßnahmenplanung und -umsetzung oder bei der Information der Öffentlichkeit unterstützen können. Andererseits untersucht die wissenschaftliche Begleitforschung die Maßnahmenplanung und -umsetzung, die angewandten Methoden und Herangehensweisen sowie die Ergebnisse des Hauptvorhabens. Über die Untersuchung der Maßnahmen in den Schwerpunkträumen hinaus wird weiterhin die planerisch-konzeptionelle Ebene betrachtet. Dabei sollen u. a. die aktuellen planerischen Rahmenbedingungen sowie die instrumentelle Umsetzung der Grünen Infrastruktur und die Durchdringung der Planung, insbesondere der Landschaftsplanung, untersucht werden. Als Ergebnis sollen Anforderungen an die Planungen und Vorschläge für die adressatengerechte Aufbereitung von Inhalten vorliegen. Im Rahmen der Untersuchung der planerisch-konzeptionellen Ebene soll weiterhin ein räumlich-funktionales Konzept der Grünen Infrastruktur für den Kreis Lippe erarbeitet werden, wobei räumlich und sachlich konkrete „Bausteine“ der Grünen Infrastruktur im Kreis Lippe zu identifizieren sind. Besondere Bedeutung wird dabei der Kooperation mit der Landschaftsplanung zukommen. Das übergeordnete Ziel der wissenschaftlichen Begleitforschung ist dabei die Identifizierung von Erfolgsfaktoren und die Ableitung übertragbarer Handlungsempfehlungen.

BioMLAgrar-2

Hintergrund

Landwirtschaftsflächen haben im Industrieland Deutschland einen Anteil von mehr als der Hälfte der Gesamtfläche und können damit sehr deutlich zu einer Biodiversitätsänderung beitragen. Das Forschungsvorhaben BioMLAgrar nutzt Umweltdaten, die Biodiversitätsdaten von Agrarflächen sowie die zugehörigen landwirtschaftlichen Betriebsdaten, um Prognosemodelle für die Biodiversitätssteuerung zu entwickeln. Den Agrar-Betriebsdaten kommt eine zunehmend wichtige Rolle zu, da die Sensoren aktueller Landwirtschaftsmaschinen eine stetig steigende Datenmenge erzeugen, die bislang nicht für ein Biodiversitätsmonitoring genutzt wurde. Das Vorhaben setzt dabei auf Maschinelles Lernen (ML) als zunehmend relevanter Teildisziplin der Künstlichen Intelligenz (KI) und darin neben etablierten Verfahren auch auf NeuroODEs, um Expertenwissen aus dem Bereich Biodiversität zu modellieren und trotz der Small Data-Situation belastbare Prognosemodelle zu erhalten.

3 FÖRDERUNG DES WISSENSCHAFTLICHEN NACHWUCHS

3.1 Promotionsvorhaben

Titel: *Nachhaltige Landschaftsarchitektur: Ermittlung ökologische Kenndaten und vergleichende Anwendungen für nachhaltigere Planungsentscheidungen in der objektbezogenen Landschaftsarchitektur*

Bearbeiter: Sara Parhoun

seit: 2021

Betreuer: Hendrik Laue

Titel: *Gesundheitsfördernde Funktionen von wohnungsnahen Freiräumen.*

Bearbeiter: Lars Winking

seit: 2020

Betreuer: Jörg Dettmar (TU Darmstadt), Hans-Peter Rohler

Titel: *Freiraumstrukturen an Kuranlagen in Ostwestfalen-Lippe - Entstehung und Entwicklung ausgewählter (ländlicher) Freiräume zwischen 1750 und 1900*

Bearbeiter: Malte von Holten

seit: 2021

Betreuer: Stefanie Hennecke (Universität Kassel), Stefan Bochnig

in Vorbereitung

Titel (vorläufig): *Entwicklung einer Methode zur Bewertung des Erholungswertes für die umsetzungsorientierte Planung regionaler Grüner Infrastruktur*

Bearbeiter: Evelyn Behre

seit: 2023

Betreuer: Catrin Schmidt (TU Dresden), Boris Stemmer

3.2 Vorstellung Promotionsvorhaben

Freiraumstrukturen an Kuranlagen in Ostwestfalen-Lippe – Entstehung und Entwicklung ausgewählter (ländlicher) Freiräume zwischen 1750 und 1900 - Bearbeitung: Malte von Holten

Hintergrund

Kurorte und ihre Freiräume – in Form von Kurgärten- bzw. parks - stellen einen wesentlichen Teil der Kulturlandschaft von Ostwestfalen-Lippe (OWL) dar und prägen vielerorts seit Jahrhunderten das Bild der Region. Eine besondere Konzentration von Kurorten findet sich hierbei östlich des Teutoburger Waldes bzw. des Eggegebirges, was der Region spätestens in den 1970er-Jahren den Beinamen 'Heilgarten Deutschlands' einbrachte. Der Hauptgrund für die historische Entstehung der bis heute in vielen Teilen der Region erhaltenen Vielfalt von Kurorten lässt sich hierbei auf die lokale Geologie des Raumes zurückführen.

Die besonderen Eigenschaften dieser sind als Grundvoraussetzung zu verstehen, da durch sie eine Vielzahl von mineralischen Quellen (häufig kohlendioxidhaltig) entsteht, an denen – tw. seit mehreren Jahrhunderten – heilkräftiges Wasser mit einer gesundheitsfördernden Wirkung durch den Menschen genutzt wird. Auf einer überregionalen Ebene erfuhr das Thema 'Kurpark' in den vergangenen Jahren eine erhöhte Aufmerksamkeit. Der Grund hierfür war ein transnationaler Welterbe-Antrag div. Kurorte bei der UNESCO (2019). Dieser führte auch dazu, dass unter dem Titel 'Bedeutende Kurstädte Europas' (The Great Spa Towns of Europe) seit Juli 2021 elf Städte in sieben europäischen Ländern bei der UNESCO als Welterbe eingetragen sind. In Summe haben dieser Welterbeantrag und Forschungen der letzten 20 bis 30 Jahre dazu geführt, dass sich das Wissen um die Entstehungsgründe und die Entwicklungsphasen sowie die Wertschätzung der Thematik 'Kurpark' im Allgemeinen stark verbessert haben.

Dennoch bestehen für kurspezifische Freiräume aktuell große Wissenslücken in Bezug auf ihre historischen Ursprünge, den Verlauf ihrer Entwicklungsgeschichte und Einfluss der zeitgenössischen Gartenkunst auf diese Art des Freiraumes. Bisherige Forschungserkenntnisse zeigen, dass Region OWL in diesem Kontext

aufgrund ihrer Lokalgeschichte und der Vielzahl von räumlich dicht beieinanderliegenden Kurorten eine gewisse Stellung von - überregionaler Bedeutung beigemessen werden kann.

Ziel

Die Dissertation soll dabei helfen, die Geschichte der kurspezifischen Freiräume für einen definierten Untersuchungsraum auf einer regionalen Ebene (Region OWL), für einen definierten Zeitraum (1750 bis 1900) zu dokumentieren und die Entwicklungen innerhalb ausgewählter Kuranlagen in verschiedenen Städten (Bad Driburg, Bad Meinberg, Bad Oeynhausen, Bad Lippspringe und Bad Salzuflen) anhand von wissenschaftlichen Methoden zu untersuchen.

Die Untersuchung leistet einen Beitrag zur landschaftsarchitektonischen Professionsgeschichte, unterzieht das Thema einer flächendeckenderen Aufbereitung und stellt die lokalgeschichtliche und kulturlandschaftliche Bedeutung von Kurorten und ihren Freiräumen heraus.

Vorgehensweise und vorläufige Ergebnisse

Für die Bearbeitung der Dissertation wurden unter der zentralen Forschungsfrage 'Welche Faktoren hatten einen Einfluss auf die Entstehung und Entwicklung der Freiräume an [ostwestfälisch-lippischen] Kuranlagen und welche unterschiedlichen Typen lassen sich in der Ausprägung kurspezifischer Freiräume feststellen?' drei Forschungsziele entwickelt, zu deren Überprüfung Hypothesen formuliert wurden.

In Summe bietet sich für die Untersuchung dieser Aspekte eine Kombination von verschiedenen Methoden an. Hierbei handelt es sich zum einen um die Recherche bzw. das Studium und die Auswertung einschlägiger Literatur, zum anderen um die Recherche und die Sichtung von Archivmaterial und darüber hinaus um Gespräche [Expert*inneninterviews] mit entsprechenden Fachleuten.

Neben der Anwendung der beschriebenen Methoden muss zur erfolgreichen Untersuchung der genannten Ziele eine Ortsbegehung der zu untersuchenden (und weiterer) Anlagen in Betracht gezogen werden. Diese dient als erster Schritt zur allgemeinen Auseinandersetzung mit den ausgewählten Untersuchungsobjek-

ten, unterstützt die Orientierung innerhalb dieser und schafft einen ersten Bezug zum jeweiligen 'Genius Loci'. Ortsbegehungen finden demnach nicht vor dem Hintergrund einer Kartierung statt und können im Laufe der Forschung nach Bedarf wiederholt werden.

Nachhaltige Landschaftsarchitektur Ermittlung ökologische Kenndaten und vergleichende Anwendungen für nachhaltigere Planungsentscheidungen in der objektbezogenen Landschaftsarchitektur Bearbeitung: Sara Parhoun

Hintergrund

Eines der zentralsten Probleme unserer Zeit, ist der Klimawandel mit vielschichtigen Auswirkungen auf Umwelt und unsere Lebensbedingungen. Insbesondere die gebaute Umwelt reagiert sehr sensibel auf Umweltveränderungen und neue Lösungsmöglichkeiten sind auf allen Ebenen gefordert. Hier gilt es fokussiert entsprechend der Problemlage neue Ansätze für eine nachhaltige gebaute Umwelt als dauerhafte Lebensgrundlage für den Großteil der Menschheit zu entwickeln. Der Umgang mit der Endlichkeit der Ressourcen aufgrund dieser Problematik erfordert insbesondere Nachhaltigkeitsstrategien als Lösung, die sich mit der Verantwortung für den Erhalt der Umweltgüter oder natürlichen Ressourcen (Klima, Wasser, Boden, Flora und Fauna) befassen. Dies muss durch die Reduzierung der Auswirkungen auf den natürlichen Ressourcen und Naturressourcen und Umweltgüter geschehen.

Ein mögliches Handlungsmuster verfolgt eine konsequente Anwendung von Nachhaltigkeitsprinzipien gemessen an ökologischen Systemleistungen. In dieser Hinsicht hat der dynamische Prozess der Landschaftsarchitektur wichtige Aufgaben als Teil der Bauindustrie.

Ziel

Bei der umfassenden Bewertung ökologischer Kenndaten gibt es Lücken und EPDs (Environmental Product Declarations) für Außenbeläge, produzierte

Pflanzengüter oder für Substrate gibt es derzeit nicht. Deswegen ist es das Ziel des Promotionsvorhabens, ökologische Kriterien und Indikatoren der Nachhaltigkeit aufzubereiten, umso besser diese in objektbezogene Planungsprozesse der Landschaftsarchitektur für die langfristige Stabilität der ökologischen und ökonomischen Grundlagen zu integrieren, bzw. zukünftig verbesserte ökologische Entscheidungen in den objektbezogenen Planungsprozess der Landschaftsarchitektur mit datenbezogenen Abfragen zu integrieren.



Abb. 5: Ziele (Parhoun 2022)

Vorgehensweise und vorläufige Ergebnisse

Hierfür werden ökologische Kenndaten für definierte Flächen-/Volumeneinheiten der Landschaftsarchitektur auf Basis von Ökobilanzregelwerken ermittelt und zusammengetragen. Dabei differenzieren sich die Daten sinngemäß nach Umweltauswirkungen und Ressourcen. In- und Outputs zu den bewegten Ressourcen werden ebenso aufgeschlüsselt wie differenzierte Kenndaten zu den einzelnen Prozessphasen (Produktions-, Errichtungs-, Nutzungs-, Entsorgungsstadium). In einem zweiten Arbeitsschritt wird dann die entstandene Datenbank zur Anwendung genutzt, um Praxisbeispiele der Landschaftsarchitektur in Varianten hinsichtlich unterschiedlicher Einflussmöglichkeiten zu vergleichen. Auf der Ebene der Objektplanung existieren derzeit nur bedingt standardisierte Vorgaben für nachhaltige Bauprojekte.

Die Landschaftsarchitektur benötigt zukünftig definierte Handlungsfelder und Kriterien, die sich auf den Input und Output von Ressourcen sowie deren Umweltwirkungen beziehen, um somit mögliche Umweltziele der Bauleitplanung auch in der Objektplanung adäquat umsetzen zu können. Diese Handlungsfelder und Kriterien können in dem zweiten Arbeitsschritt durch Praxisvergleiche abgeleitet werden.

Die Landschaftsarchitektur benötigt zudem für eigene Projektstandorte Lösungsvarianten ökologische Wirkungsgrößen und ihre Leistungen. Die Auswertung im Arbeitsschritt zwei dient dieser Fragestellung und wird Hinweise für nachhaltigere Handlungsentscheidungen in der Landschaftsarchitektur beantworten. Ziel wäre es auch in einem dritten Arbeitsschritt, analytische Ableitungen aus der geplanten Datenbank zu standardisieren.

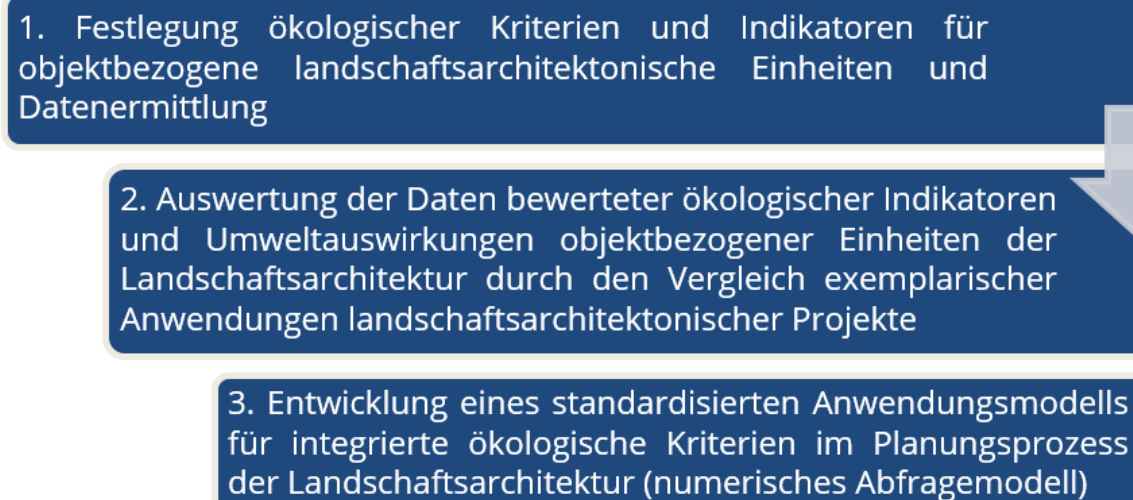


Abb. 6: Vorgehensweise (Parhoun 2022)

Gesundheitsfördernde Funktionen von Wohnungsnahen Freiräumen. Bearbeitung: Lars Winking

Hintergrund

Freiräume in Wachstumsgebieten werden sich zukünftig verändern. Sie folgen damit dem jeweiligen Zeitgeist, den gesellschaftlichen Veränderungen, welcher neue technische wie soziale Entwicklungen verarbeitet, aber auch umgesetzt, zumindest aber widerspiegelt. Sie verändern sich aber neben soziodemografischen Aspekten auch aufgrund klimatischer Entwicklungen, Gebäudesanierungen und des stetigen städtebaulichen und natürlichen Wachstums – jeweils mit Folgen für die Nutzung und damit auch in Bezug auf die von ihnen ausgehenden gesundheitsfördernden Wirkungen.

Verschiedene wissenschaftliche Studien weisen nach, dass der Aufenthalt im Grünen zu verbesserter Gesundheit führt. So steht die Frage der Gesundheitsförderung der Bewohner durch die Qualität der direkt erreichbaren Freiräume am Beispiel des genossenschaftlichen Wohnungsbaus im zentralen Fokus in dieser Arbeit.

Ziel

Die Erkenntnisse sollen genutzt werden, um Wohnungsbauunternehmen im Zuge von Nachverdichtung, energetischer Sanierung oder Umgestaltung konkrete Anregungen zu geben, ihre Freiräume hinsichtlich Aufenthaltsqualität und damit Wohlbefinden und Gesundheit zu verbessern und gleichzeitig Klimaziele auf lokaler Ebene zu unterstützen. Die gewonnenen Erkenntnisse sind auf weitere Akteure, wie Kommunen und private Investoren, übertragbar.

Vorgehensweise und vorläufige Ergebnisse

Im Rahmen der Dissertation soll untersucht werden, was genau Gesundheit und Wohlbefinden beeinflusst und welche Qualitäten ein Freiraum haben muss, um gesundheitsfördernd wirken zu können. Die Beantwortung der Frage nach der Gesundheit ist schwierig, denn Faktoren, welche die Qualität von wohnungsnahen Freiräumen definieren, sind vielfältig.

Daher werden nur die Faktoren untersucht, die die räumliche Umwelt der dort lebenden Menschen betreffen. Realisierte Beispiele zeigen, dass die gewünschte hohe Lebensqualität für die Bewohner städtischer Freiräume geschaffen werden kann. In einem Kapitel dieser Arbeit werden Beispiele der guten fachlichen Praxis aus der Wohnungswirtschaft im deutschsprachigen Raum ausgewertet und ihre Freiraumqualitäten identifiziert und analysiert. Eine Online-Bewohnerbefragung liefert Ergebnisse zur persönlichen Einschätzung der Freiräume und des jeweiligen Wohlbefindens sowie der Beurteilung des gesundheitsfördernden Wertes.

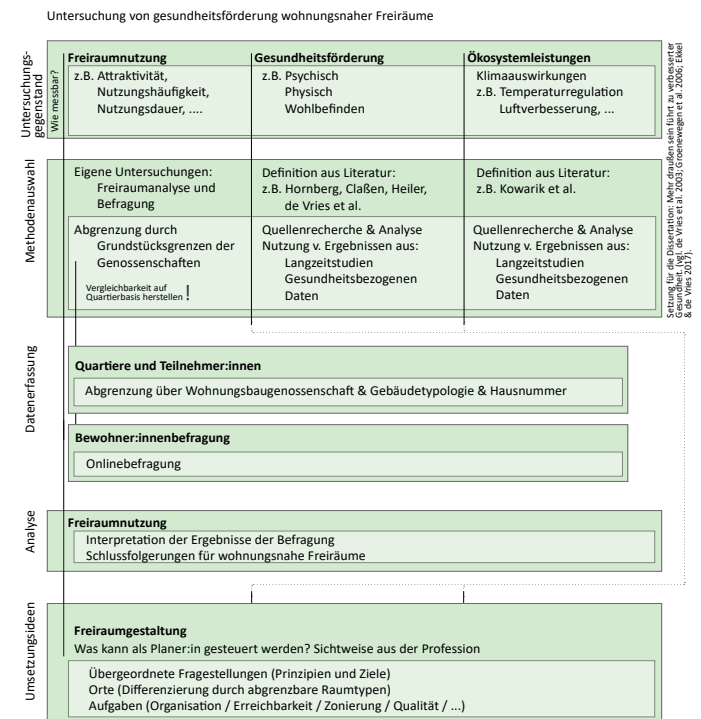


Abb. 7: Ablaufschema der Vorgehensweise (Winking 2022)

3.3 Studentische Abschlussarbeiten

Masterarbeiten

Erstbetreuung Hans-Peter Rohler

ABOSEKINA, Sara (2024)

Alleviating Flood Pressure on Historic Passau: Landscape Architecture Solutions for Sustainable Waterway Management

Erstbetreuung Stemmer

GUGGEMOS, Johanna (2024)

Opportunities to transform a food producing company

Erstbetreuung Ute Aufmkolk

BRACHES, Angela (2024)

Schulhofumgestaltung mit integrierter Pflanzplanung zur möglichen Erweiterung des Lernangebotes im Bereich Botanik am Beispiel des Städtischen Gymnasiums Wermelskirchen

Zweitbetreuung von Holten

FÖLLING, Hannah (2024)

Die Bedeutung von historischen Freiräumen der Nachkriegszeit in der Gartendenkmalpflege: Entwicklung einer gartendenkmalpflegerischen Zielplanung am Beispiel des Querforums Ost der Ruhr-Universität Bochum

Zweitbetreuung Hans-Peter Rohler

KLECK, Helena (2024)

STRÄUCHERVERWENDUNG NEU ENTDECKT: Ihre Rolle in urbanen Versickerungsanlagen und ihr Beitrag zur Entwicklung einer nachhaltigen grün-blauen Infra-struktur im öffentlichen Raum

Erstbetreuung Ute Aufmkolk

WEIDIG, Simone (2024)

Radschnellweg Ruhr (RS1) Bochum - Radeln und Ruhen im Ruh(r)gebiet

Erstbetreuung Ute Aufmkolk

WILKE, Melanie (2024)

Entwurf in der Landschaftsarchitektur – Zwischen Natur und Gemeinschaft: Parkgestaltung im Ecovillage Hannover

Erstbetreuung Matthias Lohr

GABLER, Jessica (2024)

Integrierte Zielarten-Mischpflanzung – Entwicklung eines digitalen Werkzeugs für wildbienengerechte Pflanzplanung urbaner Räume

Erstbetreuung Stemmer

NADERMANN, Birgit (2024)

Die Rieselfelder der Hoffmann's Stärkefabrik in Bad Salzuflen – Geschichte Erlebbar Machen

Bachelorarbeiten

Erstbetreuung Christian Jolk

AGETEN, Lukas (2024)

Erstellung eines Grünflächenmanagementsystems für einen Fließgewässerabschnitt am Beispiel der Ruhr

Erstbetreuung Ute Aufmkolk

BAHR, Leander (2024)

Bewegungspark Hamme in Bochum

Erstbetreuung Christian Jolk

BARON, Patrick (2024)

Habitatpotenzialanalyse für den Weißstorch im Kreis Höxter

Erstbetreuung Ute Aufmkolk

BEUTLER, Sarah (2024)

Transformation von Straßenräumen unter besonderer Berücksichtigung des Klimawandels und der Verkehrswende am Beispiel der Leipziger Straße in Berlin

Erstbetreuung Ute Aufmkolk

BOHOORUN, Khemisha Radhika (2024)

Entwicklung einer zukunftsgerichteten Stadtpark-Ästhetik: Erweiterung des Parks am Gleisdreieck

Zweitbetreuung Matthias Lohr

BOLINTH, Daniel (2024)

Bepflanzungskonzeptionen für die Außenanlage des Bildungshauses Modexen

Erstbetreuung Ute Aufmkolk

BOBE, Pia Isabel (2024)

Umgestaltung der Westfälischen Straße und der angrenzenden Grünflächen in Oberhausen Osterfeld zu einem grünen Innerstädtischen Freiraum im Zeichen der Mobilitätswende

Erstbetreuung Winfried Türk

BRÜGGENTHIES, Fiona (2024)

Erfassung der Tagfalterfauna zwischen Niederntudorf und Alfen - Eine naturschutzfachliche Untersuchung

Erstbetreuung Ute Aufmkolk

FROESE, Jana (2024)

Straßenräume im Wandel - Perspektiven für eine qualitätvolle Umgestaltung der Krefelder Wälle

Erstbetreuung Christian Jolk

GÖTTLING, Anon (2024)

Potentialanalyse blau-grüne Infrastruktur am Beispiel der Stadt Paderborn

Erstbetreuung Christian Jolk

Grone, Lukas (2024)

Aufbau eines Grünflächenkatasters unter Berücksichtigung des Klimaschutzes und der Anpassung an den Klimawandel am Beispiel der Stadt Menden (Sauerland)

Erstbetreuung Winfried Türk

HARTMANN, Felix (2024)

Vergleich verschiedener Anlageverfahren extensiver Grünländer auf mageren Standorten anhand des Praxisbeispiels der Entwicklungsfläche „Kreyen Wisch“ des NABU Langenhagen mit Bezug auf die vorhandenen Vegetationskomplexe und die Tagfalterfauna

Erstbetreuung Winfried Türk

HEINEMEYER, Nick (2024)

Veränderung der Grünlandvegetation auf ausgewählten Flächen im FFH-Gebiet 125 zwischen 2004 und 2016 unter Berücksichtigung durchgeführter Agrarumweltmaßnahmen**Zweitbetreuung Christian Jolk**

HEISE, Clemens (2024)

DGNB-Kriterium Baustellenorganisation - Analyse von verschiedenen Indikatoren für eine nachhaltige Baustellenpraxis**Erstbetreuung Winfried Türk**

JANßEN, Marvin (2024)

Biotopkartierung entlang eines Transektes am westlichen Sollingrand**Zweitbetreuung Lars Winking**

JASPER, Fynn (2024)

Green Hospital - Krankenhäuser nachhaltig gestalten**Erstbetreuung Ute Aufmkolk**

KAGERER, Marvin (2024)

Transformation der Plataforma Maritima und Promenade in Barcelona zu einem linearen Park am Meer**Erstbetreuung Boris Stemmer**

KLOSE, Lotta (2024)

Lichtverschmutzung - Analyse und Bewertung der Beleuchtungssituation im Raum Höxter**Erstbetreuung Ute Aufmkolk**

KNOP, Loreena (2024)

Nachhaltige und klimaangepasste Umgestaltung der Außenlagen der Topehlen Schule mit besonderem Blick auf eine pädagogisch angepasste Lern- und Spielumgebung und Integration eingeschränkter Schüler*innen**Erstbetreuung Hans-Peter Rohler**

KRAMB, Hannah (2024)

Bauen im Bestand - Freiraumplanerischer Entwurf für das Siedlungsgebiet Heeper Fichten in Bielefeld**Erstbetreuung Hans-Peter Rohler**

KUKUK, Tyra-Anastasia (2024)

Umgestaltung der Parkanlage der Diakonie Himmelsthür in Bad Pyrmont: Ein Freiraumkonzept zwischen Denkmalschutz und aktuellen Nutzungsansprüchen**Zweitbetreuung Matthias Lohr**

MARQUARDT, Jan Tilo (2024)

Untersuchung der Wirksamkeit von Umsiedlungsmaßnahmen hinsichtlich der Art *Coronella austriaca* (Schlingnatter) im gesamtplanerischen Kontext des Neubaus der Ortsumgehung Godelheim B64n bei Höxter**Zweitbetreuung Matthias Lohr**

NEEF, Merlin (2024)

Nachhaltige Wasserwirtschaft im Sportplatzbau**Erstbetreuung Hans-Peter Rohler**

REBBE, Finja (2024)

Entwurf für den Quartiersfreiraum Breslauer Straße in Paderborn

Erstbetreuung Winfried Türk

RENNES, Julia (2024)

Biotoptypen der Feuchten Randsenke des nördlichen Finkenbruchs und der Heinenwiese nördlich von Boffzen**Erstbetreuung Boris Stemmer**

ROTH, Mandy (2024)

Entwicklung von Landschaften in Zeiten des rückläufigen Konsums tierischer Produkte**Zweitbetreuung Matthias Lohr**

SALAMON, Valentin (2024)

Prozessschutz in Nordrhein-Westfalen - Eine Bestandsaufnahme über mögliche Strategien und Potenziale zur Förderung der Biodiversität**Erstbetreuung Christian Jolk**

SIEKMANN, Florian (2024)

Vergleichende Analyse von Klimaschutz- und Klimafolgeanpassungskonzepten auf kommunaler Ebene**Erstbetreuung Ute Aufmkolk**

SLAWINJAK, Lisa (2024)

Zukunftsperspektive „grüne Innenstadt“ - Auswirkung von Fassadenbegrünung auf das Stadtbild am Beispiel der „Breite Straße“ in Recklinghausen**Erstbetreuung Hans-Peter Rohler**

SOMMER, Jana (2024)

Barrierefreiheit im Freiraum - Entwurf für einen inklusiven Stadtpark für Halle/Westfalen**Erstbetreuung Winfried Türk**

STEFFEN, Rebecca (2024)

Böden und Humusformen entlang eines Waldtransektes am Gebhardshagen (Solling)**Erstbetreuung Ute Aufmkolk**

ULRICH, Alicia (2024)

Freiraum First - Vom Freiraum zur Bebauung: Landschaftsgerechte Freiraumplanung am Beispiel des Plangebiets Nördlich Kalkumer Schlossallee in Düsseldorf**Zweitbetreuung Matthias Lohr**

VON DEN DRIESCH, Janina (2024)

Wirksamkeit der Umsiedlung von Zauneidechsen (*Lacerta agilis*) als vorgezogene Ausgleichsmaßnahme im Rahmen von Infrastrukturvorhaben**Erstbetreuung Winfried Türk**

WEBER, Hans Oskar (2024)

Die Wiederbesiedlung der Fischfauna im Roßbach (Stadt Dortmund) nach Revitalisierung von einem Schmutzwasserlauf zu einem ökologisch verbesserten Gewässer**Erstbetreuung Ute Aufmkolk**

WIENEN, Alicia (2024)

Entwicklung einer altersgerechten und entwicklungsfördernden Spielfläche am Beispiel der Freifläche um die Burg Vodern in Oberhausen

Erstbetreuung Winfried Türk

WITTPOTH, Lennart (2024)

Biotoptypen der Randsenke zwischen Boffzen und Lühtringen

Erstbetreuung Ute Aufmkolk

ZOITSA, Anna (2024)

Städtebaulich-Freiraumplanerischer Entwurf für das Gelände der ehemaligen Rochale Barracks in Bielefeld

4 VORSTELLUNG NEUER MITGLIEDER

4.1 Prof. Dr. Werner Rolf



Nach seiner Berufsausbildung im Gartenbau arbeitete Werner Rolf mehrere Jahre im Natur- und Wildnisschutz im In- und Ausland. Es folgte ein Studium der Landespflege in Nürtingen, das er im Jahr 2000 mit dem Schwerpunkt Umweltentwicklung und Landschaftspflege abschloss. Im Anschluss machte er sich mit einem Büro selbstständig und war als Weiterbildungsreferent sowie in der angewandten Forschung tätig. Von 2012 bis 2024 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TUM, am Lehrstuhl für Strategie und Management der Landschaftsentwicklung, mit Gastaufenthalten an verschiedenen europäischen Universitäten. Er promovierte von 2017 bis 2020 an der Universität Potsdam im Fachgebiet Landschaftsmanagement. 2022 wurde er zwischenzeitlich von der HfWU auf eine W3-Professur für Landschaftsplanung und Landschaftsentwicklung berufen. Im August 2024 trat Werner Rolf die Professur für Landschaftsplanung, Landschaftsökologie und Naturschutz am Fachbereich Landschaftsarchitektur und Umweltplanung der TH OWL an.

Werner Rolf ist als Gutachter für verschiedene Initiativen, darunter IPBES und die Alexander von Humboldt-Stiftung, sowie für internationale Fachzeitschriften tätig und ist zudem Mitherausgeber der Open-Access-Fachzeitschrift *Landscape Online*. Er engagiert er sich in verschiedenen Gremien der International Association for Landscape Ecology (IALE), unter anderem im Exekutivkomitee von IALE-Europe sowie im Vorstand der IALE-Region Deutschland.

Seiner Arbeit liegt ein landschaftsökologisches Verständnis von Landschaft als sozio-ökologisches System zugrunde. Werner Rolfs Forschungsinteressen konzentrieren sich auf multifunktionale, integrative landschafts- und raumplanerischer Ansätze. Seine

Arbeit betont kollaborative und partizipative Planung und Landnutzungsszenarien. Dies umfasst die Analyse und Modellierung komplexer räumlicher und funktionaler Zusammenhänge unter Verwendung von Geografischen Informationssystemen (GIS). Ein aktueller Arbeitsschwerpunkt ist die Planung grüner Infrastruktur sowie Entwicklung naturbasierter Lösungen (NbS) im Kontext der Biodiversitäts- und Klimakrise. In langjähriger angewandter Forschung hat er Erfahrungen mit kooperativen und transformativen Forschungsansätzen im Bereich der räumlichen Planung und des nachhaltigen Landmanagements gesammelt und verfügt über internationale Erfahrung in ländlichen und urbanen Landschaften auf verschiedenen Maßstabsebenen in Europa.

5 AUSSENDARSTELLUNG & TRANSFER

5.1 Tagungen

<i>Titel:</i>	Arbeitskreis Umweltinformationssysteme
<i>Datum:</i>	10. - 12.04.2024
<i>Ort:</i>	Bamberg
<i>Teilnehmerzahl:</i>	60 Personen
<i>Inhalt:</i>	Digitalisierung für eine nachhaltige Planetare Zukunft
<i>Titel:</i>	IALE-D
<i>Datum:</i>	29. - 30.10.2024
<i>Ort:</i>	Bernburg
<i>Teilnehmerzahl:</i>	60 Personen
<i>Inhalt:</i>	Resilienz vs. Transformation in Stadt und Land was kann die Landschaftsökologie beitragen
<i>Titel:</i>	11. Workshop des Arbeitskreises Landschaftsforschung
<i>Datum:</i>	10. - 11.10.2024
<i>Ort:</i>	TH OWL - Standort Detmold
<i>Teilnehmerzahl:</i>	30 Personen
<i>Inhalt:</i>	STRATEGIEN, PROZESSE UND AKTEURE DES KLIMAWANDELS

5.2 Vorträge mit Bezug zum FSP

Baumann, K. & M. LOHR (2024): *Leucorrhinia pectoralis* und *Coenagrion hastulatum* (Odonata) in niedersächsischen Mittelgebirgen - zwei Arten mit syntopen Vorkommen, aber gegenläufiger Entwicklung? – *Libellula*, Supplement 17: 87-107.

De Knijf, G., M. Billqvist, R. Van Grunsven, D. Allen, G. Assandri, V. Bellotto, S. Bruslund, M. BEDJANIČ, K.-J. CONZE, C. DÍAZ MARTÍNEZ, A. DOLNÝ, S. FERREIRA, A. GARN, D. GOERTZEN, W. HOLZINGER, X. HOUARD, H. HUNGER, M. JEANMOUGIN, M. JOVIĆ, M. KALNIŃŠ, T. KARLSSON, E. KAZILA, D. KITANOVA, D. KULIJER, K. LEUS, M. LOHR, X. MAYNOU, G. MOTTE, C. MÚRRIA, K. OLSEN, F. PRUNIER, G. SAHLÉN, F.-J. SCHIEL, D. ŠÁCHA, H. ŠIGUTOVÁ, D. SPARROW, R. SPARROW, A. TAŃCZUK, A. TARKOWSKI, P. TAYLOR, A. TROTTET, M. VILENICA, D. VINKO & C. LEES (2024): European Dragonflies: Moving from assessment to conservation planning. Appendix to the Status Assessment of European Dragonflies (Odonata). – Report to the European Commission by the IUCN SSC Dragonfly Specialist Group and the IUCN SSC Conservation Planning Specialist Group. Conservation Planning Specialist Group, Apple Valley, MN, USA.

Deppe, K., Rohler, H.-P., Yang, Y.: Freiraumversorgung als zentraler Baustein von Umweltgerechtigkeit - GIS-Studien als Grundlagen strategischer Freiraumplanung. In Fuchs-Kittowski, F., Abecker, A., Hosenfeld, H., Reineke, A., Jolk, Ch. (Hg.): *Umweltinformationssysteme - Digitalisierung im Zeichen des Klimawandels und der Energiewende - Tagungsband des 30. Workshops "Umweltinformationssysteme (UIS2023)" des Arbeitskreises Umweltinformationssysteme (2024)*, S. 63 ff.

Jolk, C.; Haelke, T.; Timmer M.; Kaußen, L. (2024) Digitale Zwillinge in der Landschaftsarchitektur und der Umweltplanung – Fallbeispiele aus Lehre und Forschung (UIS 2024) 31. Workshop Umweltinformationssysteme, Digitalisierung für eine nachhaltige Planetare Zukunft, Bamberg

Jolk, C.; Haelke, T.; Timmer, M.; Kaußen, L. (2024) Digitale GIS-basierte Landschafts- und Umweltmodelle in der Landschaftsarchitektur und der Umweltplanung. 11. Workshop des Arbeitskreises Landschaftsforschung, Detmold

Jödicke, R. & M. Lohr (2024): Checkliste der Libellenfauna Deutschlands (Odonata). Stand: 15.02.2024. – *Libellula* 42 (3/4): 91-94.

Kaußen, L. (2024): Die Wahrnehmung von Landschaft in sozialen Medien - Eine Analyse von nutzergenerierten Inhalten. IALE-D Tagung 2024

Lohr, M. & J. Haas (2024): *L'orchidée tridentée, Neotinea tridentata*. – *L'Orchidophile* 241: 139-148.

Stemmer, B. & Behre, E. (2024): Grüne Infrastruktur als Strategie zur Klimaanpassung – Wie die Entwicklung und Förderung grüner Infrastruktur zur Klimaanpassung im ländlichen Raum beitragen kann. 11. Workshop des Arbeitskreises Landschaftsforschung, Detmold.

5.3 Weitere Aktivitäten

Teilnahme an Veranstaltungen

Mathias Lohr führte zwischen Februar und Oktober 2024 In-situ- und Ex-situ-Maßnahmen zur Förderung des Frauenschuhs (*Cypripedium calceolus*) in Zusammenarbeit mit dem Forstamt Neuhaus, zusammen mit Prof. Dr. W. Türk, sowie der Landschaftsstation im Kreis Höxter durch.

Mathias Lohr wirkt im Initiativkreis Oberweser mit. Er nimmt an mehreren Treffen teil, die u.a. dazu dienen, ein Projekt zur Umsetzung von Auenregeneration im Rahmen des Blauen Bandes Deutschland vorzubereiten (<https://www.bund-niedersachsen.de/ueber-uns/bund-projekte/aktuelle-projekte/blauges-band-oberweser/>).

Mathias Lohr wirkt im Bildungsnetzwerk Aue mit.

Mathias Lohr wirkt als Mitherausgeber und Redaktionsmitglied für die Zeitschriften *Libellula* (Gesellschaft deutschsprachiger Odonatologen) und *Berichte aus den Arbeitskreisen Heimische Orchideen* mit.

Mathias Lohr ist Vertreter der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe als Beisitzer im Vorstand des Trägervereins Bildungshaus Modexen (<https://bildungshaus-modexen.de/>). Außerdem ist er Mitglied des erweiterten Vorstandes des Naturkundlichen Vereins Egge-Weser (NEW), führt dort naturkundliche Exkursionen durch und berät in naturschutzfachlichen Fragen.

Mathias Lohr wirkt im KennArt-Projekt (<https://www.artenkenntnis.de/>) bei der Entwicklung von Inhalten und Curricula zertifizierter, dreistufiger Artenkenntniskurse für Libellen mit (<https://www.artenkenntnis.de/zertifizierung/termine/>).

Boris Stemmer und Evelyn Behre nehmen an dem Workshop des Arbeitskreis Landschaftsforschung teil.

Lucas Kaußen nimmt an dem Workshop des Arbeitskreis Landschaftsforschung teil.

Lucas Kaußen nimmt an der IALE-D Tagfung in Bernburg teil.

Christian Jolk nimmt an dem Workshop des Arbeitskreis Landschaftsforschung teil.

Christian Jolk nimmt an dem Workshop des Arbeitskreis Umweltinformationssysteme (USI) teil.

Hans-Peter Rohler an dem Workshop des Arbeitskreis Landschaftsforschung teil.

Fortführung Weserbergland-Gin

Im Jahr 2018 begann eine Idee des Forschungsschwerpunktes Kulturlandschaft der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe (TH-OWL) mit Hilfe der Weserbergland Spirituosen Manufaktur Wirklichkeit zu werden: Die Kreation eines heimischen und absolut nachhaltigen Gins durch eine schonende Beerntung des heimischen Wacholders in Naturschutzgebieten mit Unterstützung von Studierenden und Mitarbeitenden der TH-OWL sowie Bundesfreiwilligen der Landschaftsstation im Kreis Höxter e.V. mit der Freigabe der Unteren Naturschutzbehörde.

Für 34,95€ pro 0,5 Liter Flasche war auch in diesem Jahr die streng limitierte Abfüllung vor Weihnachten 2024 zu erwerben. Pro verkaufter Flasche werden 5 € an die Landschaftsstation im Kreis Höxter e.V. zum Erhalt und Pflege der Kalkmagerrasen, auf denen der Wacholder wächst, gespendet. Damit wird ein Beitrag zum Erhalt und zur Förderung der biologischen Vielfalt und der typischen Kulturlandschaft des Weserberglandes geliefert. In den Jahren 2021 bis 2024 wurden somit über 8000€ an Spendengeldern für die Landschaftsstation im Kreis Höxter e.V. umgesetzt. So schließt sich auf wundervoll nachhaltige Art und Weise mit Genuss der Kreis.

Weitere Informationen: <https://www.th-owl.de/intern/news/artikel/detail/jetzt-vorbestellen-hoexteraner-wacholder-gin-nun-mit-himbeere-verfeinert/>



Abb. 8: Höxteraner Weserbergland-GIN (Budde 2020)

6 PUBLIKATION

- Baumann, K., & Lohr, M. (2024). *Leucorrhinia pectoralis* und *Coenagrion hastulatum* (Odonata) in niedersächsischen Mittelgebirgen - zwei Arten mit syntopen Vorkommen, aber gegenläufiger Entwicklung? *Libellula Supplement 17 - Festschrift zum 75. Geburtstag von Reinhard Jödicke*, 17, 87–107.
- Bernstein, F., Kaußen, L., & Stemmer, B. (2024). Online-Partizipation und Landschaft. In O. Kühne, F. Weber, K. Berr, & C. Jenal (Eds.), *Handbuch Landschaft (2. überarbeitete und erweiterte Auflage)*. Springer Fachmedien Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-42136-6_63
- De Knijf, G., Billqvist, M., Van Grunsven, R., Allen, D., Assandri, G., Bellotto, V., Bruslund, S., Bedjanic, M., Conze, K.-J., Diaz Martinez, C., Lohr, M., & al., et. (2024). European Dragonflies: Moving from assessment to conservation planning. Apendix to the Status Assessment of European Dragonflies (Odonata). (International Union for Conservation of Nature and Natural Resources, Ed.).
- Fuchs-Kittowski F.; Abecker, A.; Hosenfeld F.; Reineke A.; Jolk, C. (2024) 30. Workshop Umweltinformationssysteme, Digitalisierung im Zeichen des Klimawandels und der Energiewende, eds., Springer, Wiesbaden, 2024, ISBN 978-3-658-43734-3
- Jolk, C., Haelke, T., Timmer, M., & Kaußen, L. (2024). Digitale Zwillinge in der Landschaftsarchitektur und der Umweltplanung – Fallbeispiele aus Lehre und Forschung. 31. Workshop Umweltinformationssysteme (UIS 2024) "Digitalisierung für eine nachhaltige Planetare Zukunft," Bamberg.
- Jolk, C. (2024). Digitale GIS-basierte Landschafts- und Umweltmodelle in der Landschaftsarchitektur und der Umweltplanung. . 11. Workshop des Arbeitskreises Landschaftsforschung, Detmold.
- Lohr, M., & Haas, J. (2024). L'orchidée tridentée, *Neotinea tridentata*. . *L'Orchidophile*, 241, 139–148.